

Kann Wietzendorf sofort nachlegen?

Handball-Verbandsliga: TSV reist mit Rückenwind zur HSG Plesse – „Immer schwer getan“

Der Bann ist gebrochen: Mit dem ersten Sieg seit September hat der TSV Wietzendorf ein deutliches Lebenszeichen im Abstiegskampf der Handball-Verbandsliga gesendet. Mit neuem Selbstvertrauen und viel Rückenwind reist das Team von Trainer Frank Worthmann zu seiner nächsten Auswärtsaufgabe. Die hat es allerdings in sich: Der TSV ist am Sonntag ab 17.15 Uhr bei der HSG Plesse-Hardenberg zu Gast. Und Worthmann weiß: „Gegen Plesse haben wir uns immer schwer getan.“

So war es die HSG, die am 3. Spieltag die stolze Wietzendorfer Heimserie beendete. Das 29:31 war die erste Niederlage an der Kampfstraße nach mehr als einem Jahr. Die Plesse selbst ist ihrerseits traditionell heimstark. Auch in dieser Saison gewann die HSG die ersten drei Spiele in eigener Halle. Erst Spitzenreiter Stadtoldendorf knackte die Plesse-Burg, zuletzt entführte der MTV Braunschweig einen Punkt.

Das will der TSV nun seinem letzten Gegner gleichtun. Nach dem Sieg gegen Braunschweig können die Wietzendorfer auswärts nachlegen. Es wäre der erste Auswärtszähler seit April 2011 (Gegner damals war übrigens ebenfalls Braunschweig). „Wir wissen, dass wir grundsätzlich gewinnen können“, sagt Worthmann. Der TSV-Trainer ergänzt aber auch: „Es wird sehr schwer. Wenn es nicht klappt, ist es kein Riesenrückschlag.“

Vielmehr steht der TSV in dieser Partie noch unter einem relativ niedrigen Erfolgsdruck – zumindest im Vergleich zu den folgenden Spielen: die Derbys bei der HSG Heidmark und gegen Bergen sowie die Kellerduelle mit Eyendorf. „Aus diesen Spielen müssen wir auf jeden Fall mit einem positiven Punktekonto rausgehen“, fordert Worthmann.

So gesehen geht es für den TSV am Sonntag zunächst noch um „Bonuspunkte“. Mit diesen könnten die Wietzendorfer allerdings Anschluss ans untere Mittelfeld schaffen, zumal die gesamte Konkurrenz am Wochenende spielfrei ist. „Wir gucken mal, was geht“, sagt Worthmann. „Ein Punktgewinn wäre schön. Auf jeden Fall fahren wir mit guter Laune dorthin.“ Und bestenfalls mit einer solchen wieder zurück.

(Böhme-Zeitung)